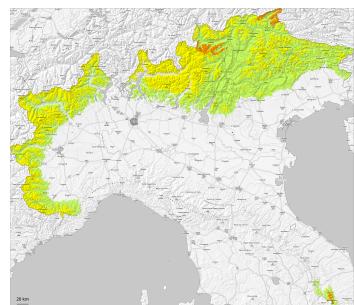
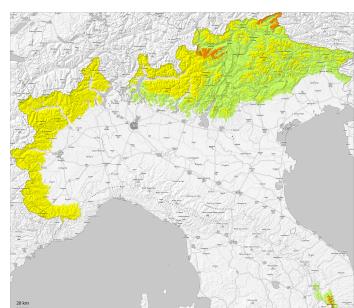


Vormittag



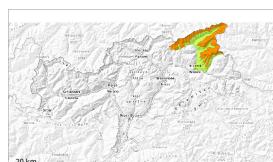
Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und teils stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden seit Samstag v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen, wenig befahrenen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m, besonders in den Gebieten mit viel Niederschlag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen gebietsweise bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Montag fallen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m.

Tendenz

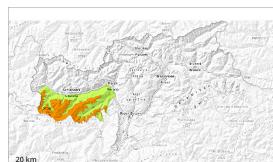
Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 01.04.2025



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und teils stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden seit Samstag v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an kammnahen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen, wenig befahrenen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt etwas Schnee. Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen etwas an.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m.

Tendenz

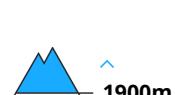
Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Zudem besteht die Gefahr von feuchten Lawinen.

Frische Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden, besonders in Kammlagen aller Expositionen. Lawinen sind manchmal mittelgroß. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Mit der Anfeuchtung sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Schneedecke

Es fielen lokal oberhalb von rund 2000 m 0 bis 2 cm Schnee. Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden besonders in Kammlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

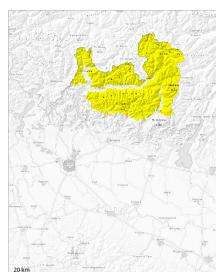
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



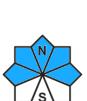
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **groß**



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstanden vor allem an kammnahen Süd-, Ost- und Westhängen leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen.

Die Gefahrenstellen sind und für Geübte gut zu erkennen, besonders in Kammlagen, vor allem in den Gebieten mit viel Wind. Vor allem an den Expositionen Ost über Süd bis West und unterhalb von rund 2300 m sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere und große Lawinen möglich. In der Schneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können mit meist großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

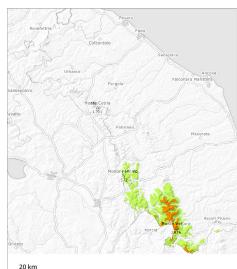
gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 01.04.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor Nassschnee.

An steilen Hängen und oberhalb von rund 1800 m sind feuchte und nasse Lawinen möglich, auch mittelgroße. Besonders ungünstig sind auch Felswandfüße.

Schneedecke

Wenig Neuschnee oberhalb von rund 1600 m. Die Wetterbedingungen führen in allen Höhenlagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

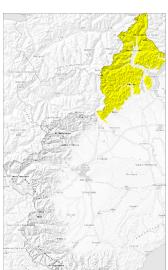
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

PM:

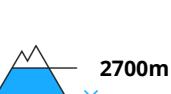
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr.

Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee anbrechen und vereinzelt groß werden.

Vor allem an steilen Sonnenhängen und an Felswandfüßen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung zahlreiche mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen zu erwarten, besonders unter steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

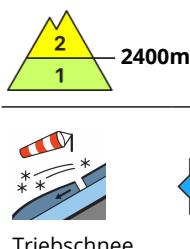
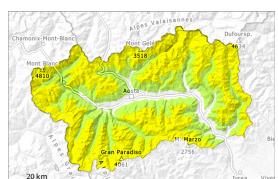
Mit starkem Nordostwind entstanden seit Samstag in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge teils dicke Triebsschneeeansammlungen.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

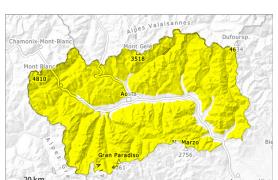
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 01.04.2025 →

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 01.04.2025 →

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Tribschneeansammlungen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Die Tribschneeansammlungen entstanden in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in der Höhe. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m im selten befahrenen Tourenterrain.

Vor allem an steilen Sonnenhängen und an Felswandfüßen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere feuchte und nasse Lawinen zu erwarten, besonders unter steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entlasteten Einzugsgebieten. Stellenweise können Lawinen die nasse Schneedecke mitreißen.

Schneedecke

Mit teils starkem Föhn entstanden in den letzten zwei Tagen Tribschneeansammlungen.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

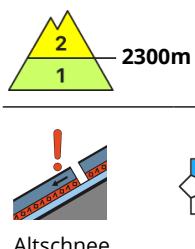
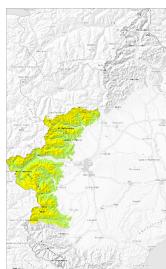
Die frühlinghaften Wetterbedingungen führen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen besteht schon am Morgen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

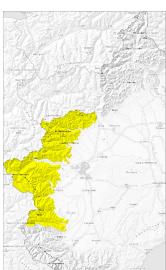
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

PM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen günstige Verhältnisse.

Besonders sehr steile Sonnenhänge sowie Felswandfüße: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2700 m mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich.

In der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

gm.10: frühjahrssituation

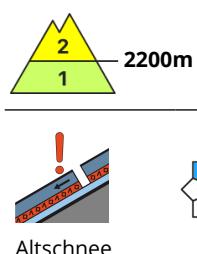
Die nächtliche Abstrahlung war recht gut. Mit der Abkühlung bildete sich im Verlaufe der Nacht eine Oberflächenkruste.

Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Dies vor allem oberhalb von rund 2500 m nach klarer Nacht.

Sonne und Wärme führen ab dem Morgen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



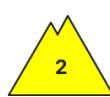
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

PM:

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen allmählich an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2700 m vermehrt mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sowie an Felswandfüßen.

Stellenweise können Lawinen tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen.

In der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl, besonders unter steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entlasteten Einzugsgebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

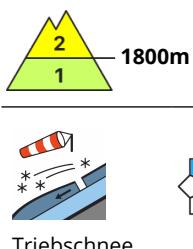
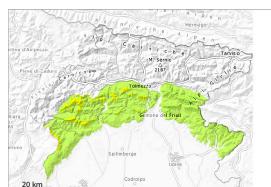
gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung war recht gut. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Sonne und Wärme führen ab dem Morgen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer raschen Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 01.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

An Sonnenhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen kein Schnee.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.
Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

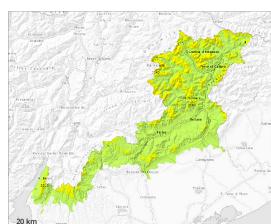
Die Wetterbedingungen führen teilweise zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.

Tendenz

Es ist meist sonnig. Verbreitet starker Wind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 01.04.2025 →



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Zudem besteht die Gefahr von feuchten Lawinen. Dies vor allem in den Voralpen.

Frische Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden, besonders in Kammlagen aller Expositionen. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Mit der Anfeuchtung sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Gestern fielen lokal oberhalb von rund 1800 m 0 bis 15 cm Schnee. Es fiel in den Voralpen Regen bis auf 2000 m. Mit stürmischem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstehen besonders in Kammlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

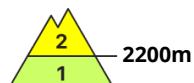
Tendenz



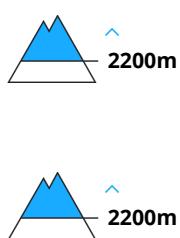
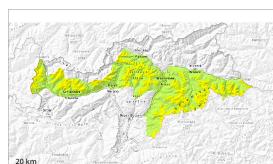
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwachen Altschnee beachten.

Frischere Triebsschneeeansammlungen sollten an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden, besonders in Kammlagen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen, wenig befahrenen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden seit Samstag besonders in Kammlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen etwas an.

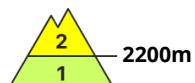
In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwachen Altschnee beachten.

Mit Neuschnee und stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Montag besonders in Kammlagen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können teilweise mittlere Größe erreichen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen, wenig befahrenen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen gebietsweise bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst stark bis sturmisch. Neu- und Triebsschnee werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weiche Schichten abgelagert.

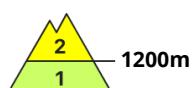
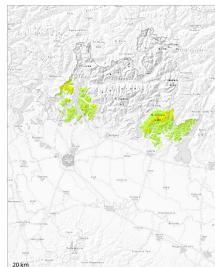
In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



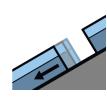
Nassschnee



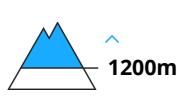
Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Die meteorologischen Bedingungen begünstigten v.a. an Ost-, Süd- und Westhängen eine Verfestigung der Schneedecke.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

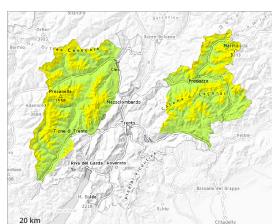
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

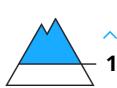
Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen allmählich an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwachen Altschnee beachten.

Triebsschneeeansammlungen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 1900 m. Lawinen können teilweise mittlere Größe erreichen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden seit Samstag besonders in Kammlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

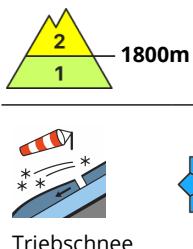
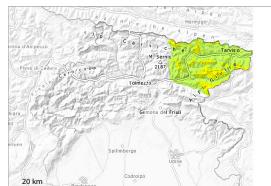
Die Schneedecke ist in mittleren Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

Tendenz

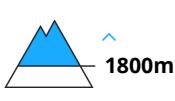
Der Wind bläst verbreitet stark bis sturmisch. Es ist meist sonnig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee.

Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

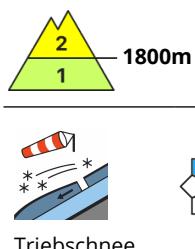
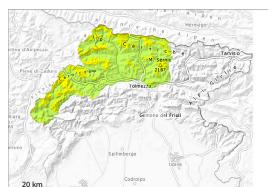
Die Triebsschneeeansammlungen sind teilweise störanfällig. In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es ist meist sonnig. Verbreitet starker Wind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 01.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Mäßige Lawinengefahr.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Triebsschneeanansammlungen bleiben in der Höhe teilweise störanfällig. Die Lawinen können mit meist großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

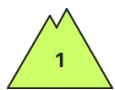
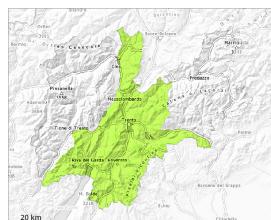
Die Wetterbedingungen führen teilweise zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. In der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen liegt wenig Schnee.

Tendenz

Es ist meist sonnig. Verbreitet starker Wind.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025

Geringe Lawinengefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

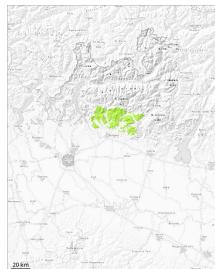
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

Tendenz

Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisches. Es ist meist sonnig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025



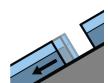
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation



Gefahrenstufe 1 - Gering



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.04.2025

Geringe Lawinengefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.

